

Nur 800 Meter statt 80 Kilometer am Tag

Bewegungsmangel Thema beim ausgebuchten 5. Lehrertag - 230 Teilnehmer

Auf die nächsten Sportstunden dürfen sich die Schüler in Rheinhessen besonders freuen. Etwa 230 Lehrerinnen und Lehrer nutzten die Chance, sich beim Sportbund Rheinhessen und seinen Partnern für die kommenden Sportstunden fit zu machen. „Schule in Bewegung“ lautete das Motto des 5. Lehrertags, den der Sportdachverband im Sportinstitut der Universität Mainz anbot. In Theorie und Praxis wurden den Lehrkräften Trends, Erkenntnisse und Beispiele für ihre tägliche Arbeit angeboten. Mitmachen war in den 45 Workshops ausdrücklich erwünscht.

„Wer die Übungen selbst gemacht hat, weiß, worauf zu achten ist und wie anstrengend sie sind“, beschreibt Petra Bastian, Referentin des Sportbundes und Organisatorin des Lehrertages augenzwinkernd. Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und mit tatkräftiger Unterstützung ihres Präsidiums sowie den Partnern Rhein Hessischer Turnerbund (RhTB), dem Deutschen Sportlehrerverband RLP (DSLVL), Lotto RLP und dem Institut für Sportwissenschaft der Uni Mainz stemmte sie die Organisation – wie immer auf den Punkt.

Auf diesen brachten es auch die Begrüßungsredner, die die Tagung eröffneten. Reinhold Heinz, Vizepräsident des Sportbundes Rheinhessen, freute sich zunächst über die sehr große Nachfrage nach Teilnehmerplätzen beim Lehrertag. „Für uns ist das eine schöne Bestätigung, dass wir mit dem Angebot genau den

Nerv der Zielgruppe treffen.“ Eine gewisse Hoffnung verband Detlev Mann, Präsident des RhTB, mit dem Tag. „Vielleicht können sie mit ihrer guten Arbeit dazu beitragen, dass die Motorik der Kinder wieder verbessert wird.“ Auffällig sei nämlich, dass es im Kinder und Jugendbereich ganz offensichtlich mehr und mehr an Bewegung mangle. Eva Caron-Petry unterstrich als Vertreterin des Bildungsministeriums mit Blick auf den Titel des Lehrertages, „eine gute Schule ist immer in Bewegung“. Ein engeres Zusammenführen von Schulen und Vereinen habe sie dabei im Fokus. In gleichem Atemzug hob sie hervor, dass der Sportlehrerberuf Spaß machen, aber auch belastend sein könne.

An Letzteres knüpfte schließlich der Zentralvortrag von Matthias Dreher, Wissenschaftler und Doktorant der Uni Mainz, an. Das Grundproblem unserer Gesellschaft nach seinen Studien: „Wir sind genetisch veranlagt, etwa 80 Kilometer am Tag zu gehen. Die meisten Bürotätigen kommen aber gerade mal auf 800 Meter.“ Mit diesen Rahmenbedingungen hätten auch die Sportlehrer zu kämpfen, deren Schüler ebenfalls immer weniger Bewegung hätten. Dem Sportlehrer an sich sollte es auch nicht an Training fehlen, denn „von uns wird einfach erwartet, dass wir fit sind“. Dreher: „Die Vorbildfunktion von Lehrern, aber auch Unternehmen mit ihren Abstrahleffekten in die Region oder zum Beispiel Erzieherinnen im Kindergarten ist extrem bedeutend.“ Kinder bei übergewichtigen

Erzieherinnen seien oft ebenfalls zu dick. „Dazu gibt es einige Studien“, gab Dreher zu bedenken. Umso wichtiger, dass die Lehrer gut aus- und fortgebildet an die Arbeit gehen. Eine Beobachtung, die der DSLVL teilt, wie Heinz Wolfgruber (Ehrenvorsitzender DSLVL) sagt: „Fortbildungstage wie heute sind wichtiger denn je, denn die Basis sieht erhebliche Defizite in der sportpraktischen Ausbildung.“ Peter Sikora (Vorstand DSLVL), ergänzt: „Der Sportlehrerverband und der Sportbund Rheinhessen übernehmen Aufgaben, die bei der Schulverwaltung aufgehoben sein müssten.“ Rüdiger Baier, Vorsitzender des DSLVL im Land, freute sich über das große Engagement der Lehrer während der Tagung, bedauerte aber zugleich, „dass häufig die nicht da sind, die eine Weiterbildung dringend bräuchten“. An dieser Stelle wäre es wichtig, dies mehr einzufordern und kontrollieren zu können.

Für alle, die nach Mainz gekommen waren, galt das nicht. Bei einer Auswahl von 45 Workshops war für jeden etwas dabei. Moderne Übungen für die unterschiedlichsten Sportarten, aber auch theoretisches Hirnfutter zu den verschiedensten schulelevanten Themen – das Angebot war vielfältig. Das kam an, wie die Rückmeldungen zeigten. Drei Kurse plus Zentralvortrag konnte jeder besuchen. „Eine gute Basis, sich viel Input zu holen“, freute sich Reinhold Heinz und blickte voraus: „Der Lehrertag ist eine echte Erfolgsgeschichte bei uns, die wir gerne fortschreiben möchten.“

Thorsten Richter



Matthias Dreher, Doktorant der Uni Mainz, versorgte die Teilnehmer im Zentralvortrag mit interessanten Fakten.



Reinhold Heinz, Vizepräsident des Sportbundes Rheinhessen, eröffnete den 5. Lehrertag. Fotos: T. Richter



Petra Bastian (r./Referentin Sportbund Rheinhessen) und Peter Sikora (Vorstand DSLVL) hatten organisatorisch die Fäden in der Hand.

